



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

www.hplus-arbeitssicherheit.ch
www.hplus-securiteautravail.ch
www.hplus-sicurezzasullavoro.ch

Projekt GRiP

(Gesunder Rücken in der Pflege)

Dr. Samuel Schluep
AEH, www.aeh.ch





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

www.hplus-arbeitssicherheit.ch

www.hplus-securiteautravail.ch

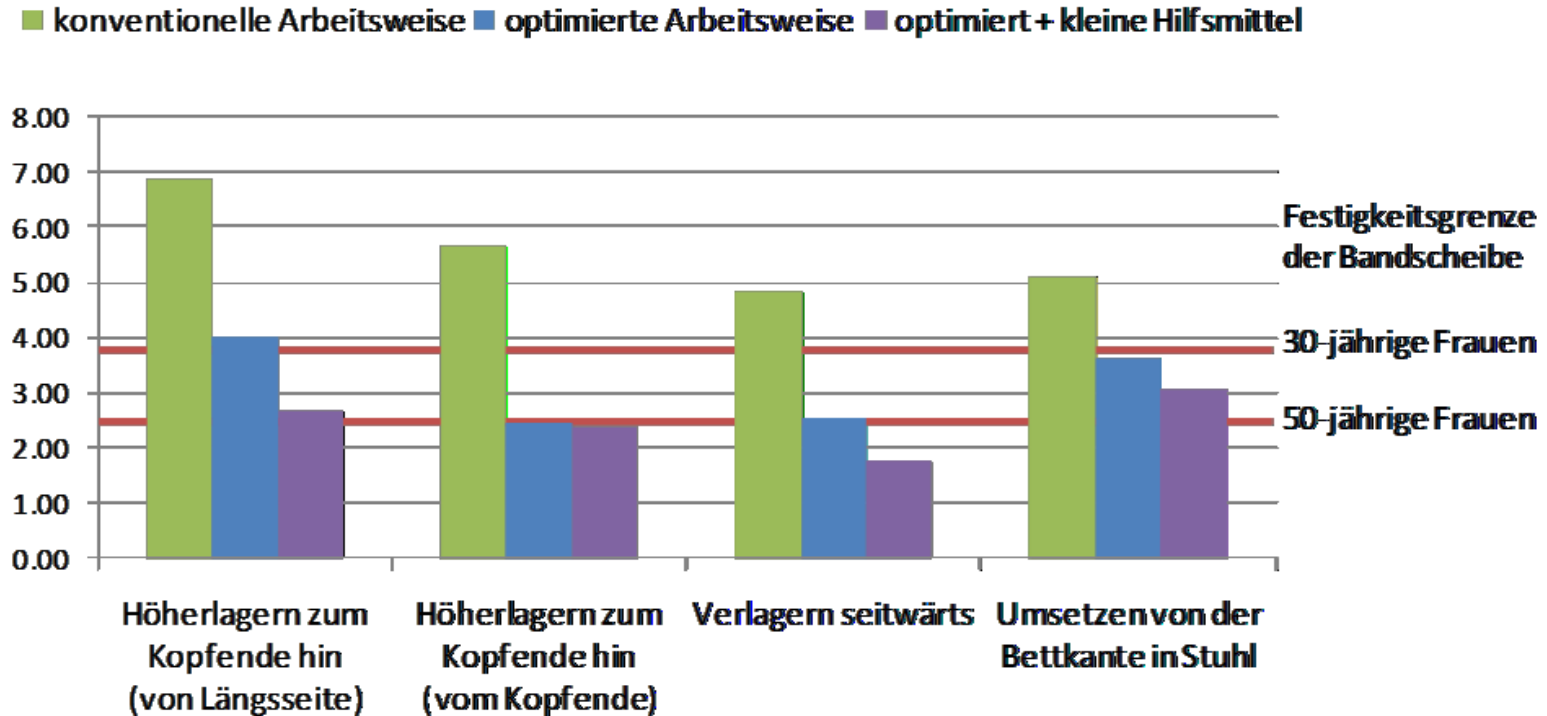
www.hplus-sicurezzasullavoro.ch

Ausgangslage Pflegende

- 60% der Pflegende hatten Rückenschmerzen in den letzten 4 Wochen (H+ Branchenlösung Arbeitssicherheit 2010)
- Pflegende im Schichtbetrieb: 12-faches Risiko für Rückenbeschwerden (SECO 2014)
- Rückenbeschwerden sind relevanter Faktor für Berufsaufgaben (Next, 2005)

Rückenbelastungen / Festigkeit Bandscheibe

Druckkräfte auf unterste Bandscheibe bei Patiententransfers





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

www.hplus-arbeitssicherheit.ch
www.hplus-securiteautravail.ch
www.hplus-sicurezzaullavoro.ch

Projekt GRiP

Trägerschaft:



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

www.hplus-arbeitssicherheit.ch
www.hplus-securiteautravail.ch
www.hplus-sicurezzaullavoro.ch



SBK ...die Stimme der Pflege!
ASI ...la voix infirmière!



Unterstützt durch:

- Interkantonaler Verband für Arbeitnehmerschutz IVA
- Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren GDK
- Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
- Suva

Projektleitung:

AEH Zentrum für Arbeitsmedizin, Ergonomie und Hygiene AG



Ziele Projekt GRiP

- Reduktion der physischen Belastung durch Patiententransfers in der Stationspflege
- Erhaltung der Gesundheit der in der Pflege beschäftigten
- Vermeidung von Berufsaufgaben wegen Rückenbeschwerden (Fachkräftemangel)
- Erhöhung der Patientensicherheit beim Patiententransfer
- Rechtssicherheit für die Betriebe

Phasen Projekt GRiP

- **Entwicklung**
 - Leitbild GRiP (Schlüsselemente)
 - Good Practice und Dokumentation (Vorgehen, Arbeitsmittel)
- **Umsetzung / Evaluation Good Practice:**
 - Begleitete Umsetzungen (Akutspital, Pflegezentrum)
 - Evaluation mit mehreren Messpunkten
- **Kommunikation Ergebnisse:**
 - ERFA 2017
 - Kampagne H+ 2018

Leitbild GRiP

	 Leitbild Gesunder Rücken in der Pflege Die Unterzeichnenden setzen sich dafür ein, übermässige Belastungen des Rückens beim Patiententransfer zu vermeiden. Sie unterstützen den Grundsatz „arbeite sicher – bleib gesund“. Sie erfüllen die Anforderungen des Gesundheitsschutzes. Patiententransfer: Auf den Rücken achten – Heben vermeiden		
Unterstützt durch • Interkantonaler Verband für Arbeitnehmerschutz IVA • Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren GDK • Staatssekretariat für Wirtschaft SECO • Suva	Geschäftsleitung und Direktion • Für eine gute Pflegequalität fördern wir die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden. • Wir beteiligen die Mitarbeitenden bei der Planung notwendiger Massnahmen zum rückschonenden Patiententransfer. • Wir richten die Räume nach ergonomischen Kriterien ein, so dass ein rückschonender Patiententransfer möglich ist. • Wir stellen geeignete Hilfsmittel für den Patiententransfer zur Verfügung. • Wir sorgen dafür, dass ein rückschonender Patiententransfer nachhaltig in den betrieblichen Prozessen eingebunden ist. • Wir sorgen für ausreichende und wiederkehrende Schulungen zum rückschonenden Patiententransfer. • Wir überprüfen regelmässig den Erfolg dieser Massnahmen und informieren die Mitarbeitenden über den Erfolg.	Vorgesetzte • Ich setze mich für die Sicherheit und Gesundheit meiner Mitarbeitenden ein. • Ich stelle sicher, dass die Massnahmen zum rückschonenden Patiententransfer ausreichend sind, um die Sicherheit und Gesundheit meiner Mitarbeitenden zu schützen. • Ich stelle sicher, dass ausgehend von der Mobilität der Patienten die notwendigen Hilfsmittel für den Patiententransfer und der Pflegeaufwand bestimmt werden. • Ich Sorge dafür, dass ein rückschonender Patiententransfer in meinem Bereich umgesetzt wird. • Ich Sorge dafür, dass die Mitarbeitenden zum rückschonenden Patiententransfer wiederkehrend geschult werden. • Ich nutze die Hinweise meiner Mitarbeitenden für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess. • Ich lasse mich durch fachkompetente Personen im Bereich Ergonomie beraten.	Mitarbeitende • Meine Sicherheit und Gesundheit und die meiner Patientinnen und Patienten gehen vor. • Ich plane den Patiententransfer sorgfältig und schätze meine Rückenbelastung ab. • Ist die Rückenbelastung zu gross, verwende ich konsequent Hilfsmittel. • Ich nutze die Patientenressourcen. • Ich nutze die mir angebotenen Kurse zum rückschonenden Patiententransfer und Sorge für meine körperliche Fitness. • Ich unterstütze meine Kolleginnen und Kollegen beim Patiententransfer. • Ich helfe mit, den rückschonenden Patiententransfer zu verbessern. • Wenn die Standards des rückschonenden Patiententransfers nicht eingehalten werden können, sage ich Stopp.
Trägerschaft			



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI



SBK ...die Stimme der Pflege!
ASI





www.hplus-arbeitssicherheit.ch
www.hplus-securiteautravail.ch
www.hplus-sicurezzasullavoro.ch



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

www.hplus-arbeitssicherheit.ch

www.hplus-securiteautravail.ch

www.hplus-sicurezzasullavoro.ch

Pilotumsetzungen

- Stadtspital Triemli Zürich
- Gesundheitszentrum Dielsdorf

Projektschritte

- Kick-off: Einführung Problematik, Leitbild
- IST-Analyse: spezifische Gefährdungsermittlung, Mitarbeiterbefragung
- Massnahmenplanung
- Schulung Mitarbeitende
- Umsetzung Massnahmen / Begleitung
- Evaluation



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Projektstart / Kickoff-Workshop

www.hplus-arbeitssicherheit.ch

www.hplus-securiteautravail.ch

www.hplus-sicurezza sullavoro.ch



Leitbild Gesunder Rücken in der Pflege

Die Unterzeichnenden setzen sich dafür ein, übermässige Belastungen des Rückens beim Patiententransfer zu vermeiden. Sie unterstützen den Grundsatz „arbeite sicher – bleib gesund“. Sie erfüllen die Anforderungen des Gesundheitsschutzes.

Patiententransfer: Auf den Rücken achten – Heben vermeiden

Unterstützt durch

- Interkantonaler Verband für Arbeitnehmerschutz IVA
- Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren GDK
- Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
- Suva

Geschäftsleitung und Direktion

- Für eine gute Pflegequalität fördern wir die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden.
- Wir beteiligen die Mitarbeitenden bei der Planung notwendiger Massnahmen zum rückschonenden Patiententransfer.
- Wir richten die Räume nach ergonomischen Kriterien ein, so dass ein rückschonender Patiententransfer möglich ist.
- Wir stellen geeignete Hilfsmittel für den Patiententransfer zur Verfügung.
- Wir sorgen dafür, dass ein rückschonender Patiententransfer nachhaltig in den betrieblichen Prozessen eingebunden ist.
- Wir sorgen für ausreichende und wiederkehrende Schulungen zum rückschonenden Patiententransfer.
- Wir überprüfen regelmässig den Erfolg dieser Massnahmen und informieren die Mitarbeitenden über den Erfolg.

Vorgesetzte

- Ich setze mich für die Sicherheit und Gesundheit meiner Mitarbeitenden ein.
- Ich stelle sicher, dass die Massnahmen zum rückschonenden Patiententransfer ausreichend sind, um die Sicherheit und Gesundheit meiner Mitarbeitenden zu schützen.
- Ich stelle sicher, dass ausgehend von der Mobilität der Patienten die notwendigen Hilfsmittel für den Patiententransfer und der Pflegeaufwand bestimmt werden.
- Ich Sorge dafür, dass ein rückschonender Patiententransfer in meinem Bereich umgesetzt wird.
- Ich Sorge dafür, dass die Mitarbeitenden zum rückschonenden Patiententransfer wiederkehrend geschult werden.
- Ich nutze die Hinweise meiner Mitarbeitenden für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess.
- Ich lasse mich durch fachkompetente Personen im Bereich Ergonomie beraten.

Mitarbeitende

- Meine Sicherheit und Gesundheit und die meiner Patientinnen und Patienten gehen vor.
- Ich plane den Patiententransfer sorgfältig und schätze meine Rückenbelastung ab.
- Ist die Rückenbelastung zu gross, verwende ich konsequent Hilfsmittel.
- Ich nutze die Patientenressourcen.
- Ich nutze die mir angebotenen Kurse zum rückschonenden Patiententransfer und Sorge für meine körperliche Fitness.
- Ich unterstütze meine Kolleginnen

Trägerschaft





Schulung Mitarbeitende



- Biomechanische Prinzipien:
z.B. Schwerpunktverlagerung
- Einbezug kleiner Hilfsmittel
- Einbezug technischer
Hilfsmittel



Begleitung / Vertiefung

Für den nachhaltigen Erfolg wesentlich: weitere Auseinandersetzung mit dem Thema in den Teams

- Praxisbegleitungen durch ergonomische Fachpersonen im Alltag
- Repetitionen
- Zusammenarbeit Pflege und Therapie
- Thematisieren am Stationsrapport

Reduktion der Rückenbeschwerden

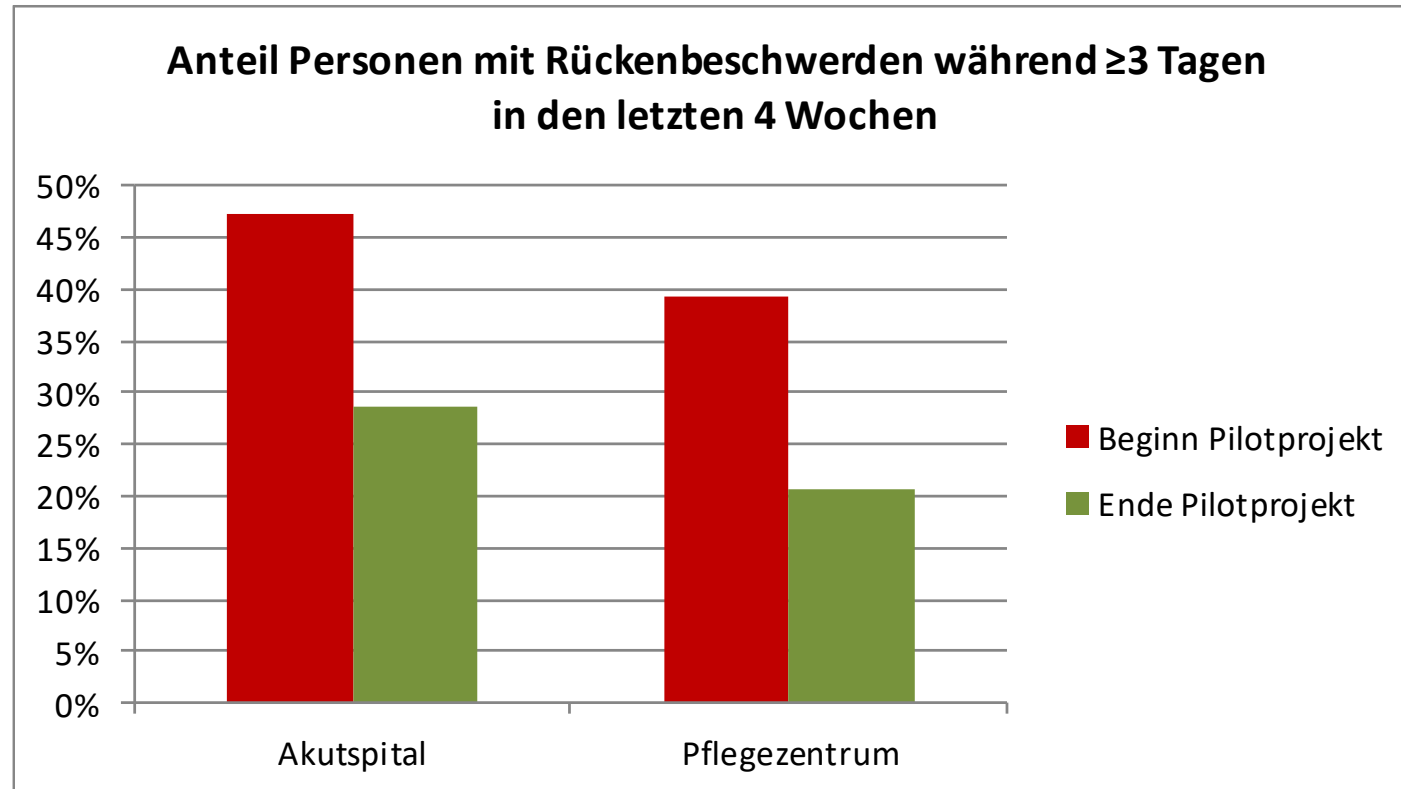


«Ich würde GRiP weiterempfehlen, weil es meine Rückenprobleme reduziert hat und ich im Team, Unterstützung fand, wenn ich Probleme mit meinem Rücken hatte.

Wir sehen nicht mehr weg, sprechen offen über Rückenbelastungen, suchen im Team und für uns selber nach neuen Wegen, besprechen Möglichkeiten und setzen vermehrt Hilfsmittel ein.»

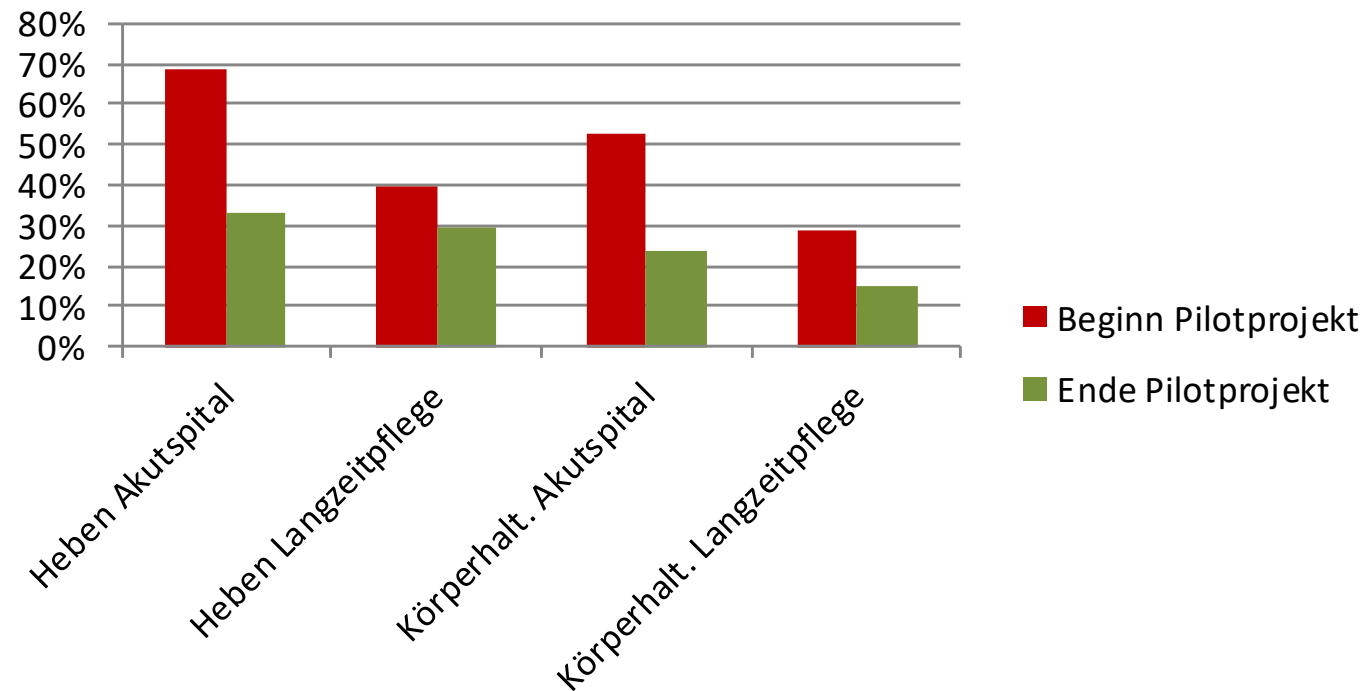
Heidi Kübler, Fachfrau Gesundheit, Gesundheitszentrum Dielsdorf

Deutliche Reduktion der Rückenbeschwerden



Deutliche Reduktion der physischen Belastung

Anteil Antworten mit starken Belastungen beim Umgang mit immobilen Patienten



GRiP hat vielfältige Effekte

- Reduktion der Belastungen
- Verbesserung der Qualität der Mobilisation
- Förderung der Mitarbeiter-Zufriedenheit
- Verbesserung der Produktivität
- ...



«Das Projekt hat sich sehr gelohnt. Die körperliche Belastung der Pflegenden konnte durch den Einsatz von einfachen Techniken und kleinen Hilfsmitteln reduziert werden. Die Qualität der Mobilisationen ist besser, wovon auch die Patientinnen und Patienten profitieren.»

Madeleine Isler, Leiterin Therapien, Stadtspital Triemli Zürich



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

www.hplus-arbeitssicherheit.ch

www.hplus-securiteautravail.ch

www.hplus-sicurezzasullavoro.ch

Wie weiter?

- **H+ Kampagne 2018**
 - Einführung an den ERFA 2017
 - Sensibilisierungs-Flyer GRiP
 - Vertiefungs-Workshops 2018
- **Kommunikation**
 - EKAS-Tagung
 - Fachzeitschriften
- **Prüfhilfsmittel für Arbeitsinspektoren**